UNSERE • MEINE • DEINE KIRCHE

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Münzbacher Pfarrblatt

Alles rund ums Pfarrblatt
Seite 3

Karenzvertretung Pfarrsekretärin
Seite 6

Leitungsübergabe – Bücherei
Seite 12

64. Jahrgang, Folge 1 | Ostern 2025

Mit Gottes Wort wachsen wir auf Ostern hin und nähren uns von Ostern her!

Die blühenden Schneerosen am Bild nebenan sind eine Pracht. Sie künden vom nahenden Frühling und wecken die Vorfreude darauf, dass die Natur ergrünt und erblüht und alles wächst und sprießt. Dieses Jahr mischten sich aber die Hoffnung auf Regen und die Sorge darum, dass er rechtzeitig und ergiebig fällt, da hinein. Der Regen Mitte März war also schon lange ersehnt und tränkte das ausgetrocknete dürre Land nach dem extrem trockenen Winter fast ohne Niederschlag. Gott sei Dank kam er noch zur rechten Zeit für die Winterkulturen auf den Feldern, für Wälder und Wiesen, für Bäche und Flüsse und hob den Grundwasserspiegel in unseren Brunnen endlich wieder an.

Der Frühling fällt in unseren Breiten mit Ostern, dem längsten und größten Festkreis im Kirchenjahr zusammen. Die Fastenzeit, offiziell in kirchlichen Dokumenten österliche Bußzeit genannt, die 40 Fast- und sechs Sonntage von Aschermittwoch bis Karsamstag dienen dazu, uns auf Ostern vorzubereiten, im Alltagstrubel innezuhalten und uns auf unseren christlichen Glauben zu besinnen. Die Heilige Woche von Palmsonntag bis zur Osternacht ist die dichteste Zeit im liturgischen Feiern der Kirche. Im Leiden, mit dem Tod und in der Auferstehung Jesu Christi begehen wir das österliche Geschehen, stellen uns dem Geheimnis unseres Glaubens. Dieses feierliche Mitgehen, Bedenken, Erinnern stärkt und nährt uns im österlichen Glauben für unser Christsein. Die Osterzeit dient zur Begegnung und Stärkung mit Christus, dem Auferstanden bis zum Fest Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern und der Vorbereitung auf die Sendung des Heiligen Geistes im Pfingstfest, 50 Tage nach dem Ostersonntag.

Gerade im Osterfestkreis können wir im Gottesdienst aus unseren Glaubensquellen, unserem spirituellen Grundwasserspiegel schöpfen. Gottes Wort hat dabei von Aschermittwoch bis Pfingsten in den Schriftlesungen und Evangelien der Fastensonntage, der Passion an Palmsonntag und Karfreitag, der Fußwaschung am Gründonnerstag, den alttestamentlichen Lesungen in der Osternacht und den Auferstehungsberichten und neutestamentlichen Lesungen der Osterzeit, insbesondere zu Christi Himmelfahrt und Pfingsten, beide Ereignisse finden wir in der Apostelgeschichte, einen hohen Stellenwert:
„Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, ohne die Erde zu tränken und sie zum Keimen und Sprießen zu bringen, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, und das zu erreichen, wozu ich es ausgesandt habe.“ (Jes 55,10-11), spricht Gott der HERR zum Propheten Jesaja. Die Stelle ruft uns auf und lädt uns ein, Gottes Wort, Jesu frohe Botschaft in uns und in unserer Welt wirken zu lassen: Die Schriftlesungen im Gottesdienst aufmerksam hören, die Gedanken der Predigt mitdenken und dann daheim sich die Zeit nehmen, eine Bibelstelle nachzulesen, zu betrachten, zu meditieren und auf sich wirken zu lassen.

Die „lectio divina“ (lat. „göttliche Lesung“) ist eine altbewährte Tradition in unserer Kirche, die vor mehr als 1500 Jahren Mönche als Methode in vier Schritten entwickelt haben, und eine besondere Form des Gebets darstellt. Die aufmerksame Lesung eines Abschnitts aus der Bibel steht am Beginn (1). Aus dem Abschnitt wählt man sich einen Vers aus, der einen ganz besonders anspricht. Diesen Vers wiederholt man immer wieder und meditiert über ihn (2). Auf die Meditation folgt im Gebet die Antwort auf die Anrede Gottes (3). Man tritt in Dialog mit Gott und verweilt so idealerweise in kontemplativer Gemeinschaft mit Gott (3).

Jetzt lade ich Sie ein, die göttliche Lesung gleich einmal auszuprobieren. Sie können gerne das obige Bibelzitat oder auch den Abschnitt, aus dem es stammt, aufmerksam lesen. Dazu finden Sie drei weitere Bibelstellen, die ich dem Fastenkalender „Mit Gott wachsen“ der Steyler Missionare 2025 entnommen habe. Mir ist jede in der „lectio divina“ ans Herz gewachsen.

„Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr! Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Wüste und Flüsse durchs Ödland.“ (Jes 43,18-19)

„Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“ (Mt 18,3)

Er sagte: „Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? 31 Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. 32 Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.“ (Mk 4,30-32)

Ich hoffe sehr, Sie finden Zeit für und Gefallen an dieser besonderen Form des Gebets. Im Heiligen Jahr 2025 mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“ wünsche ich Ihnen und uns als Kirche, dass Gottes Wort in uns wirkt und wir seinen Willen erkennen und danach handeln. Ein frohes und gesegnetes Osterfest und eine erfüllte Osterzeit!

Josef Froschauer
designierter Pastoralvorstand

Foto: © Christian Strach, aufgenommen im Hintergebirge

ZUM TITELBILD

Den kennenlernen, der uns zum Blühen bringen will

Kaum geht die Sonne auf, richten sie ihre Blütenköpfe der Sonne entgegen und strahlen mit ihr um die Wette. Dieser Anblick erinnert mich an ein Versprechen, das Gott uns in der Bibel macht, nämlich, dass er aus einer Wüste einen blühenden Garten machen wird. Vielleicht sind auch bei uns Menschen nicht alle Voraussetzungen zum Blühen ideal. Ängste, Sorgen, Müdigkeit, Einsamkeit und Bitterkeit durchwurzeln unsere Seele.
Dann kommt der Frühling, und wie die Sonne die Erde wärmt, so wärmt Jesus Christus mit seiner Liebe unsere Seele. Unsere vertrocknete, vielleicht auch verwüstete Seele dürfen wir Christus hinhalten und er wird sie wieder zum Blühen bringen, so dass auch in uns eine himmlische irdische Blütenpracht entsteht.

Christian Strach

Alles rund ums Pfarrblatt

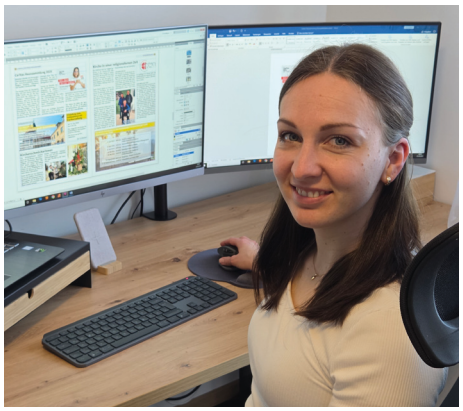
Wussten Sie, dass mehr als 50 Personen dafür verantwortlich sind, damit das Pfarrblatt in ihrem Postkasten „landet“?

Das Redaktionsteam *(Klara Affenzeller, Maria Fröschl, Renate Nenning, Elfriede Stockinger, Theresia Strach, Johann Kragl und Christian Strach)* ist bemüht, dass sämtliche Ereignisse, welche sich im Quartal ereignen, im Pfarrblatt erscheinen.

Die Gruppierungen *(kfb, KMB, Pfarrgemeinderat/SST, Caritas, Liturgie, Finanzen, Jungschar, Firmung, MINIS, Spiegel, Erstkommunion, Feste u. Feiern, Verkündigung, Bücherei, Pfarrbüroangelegenheiten, Jugendchor und Kinderliturgie)* liefern ihre Berichte und Fotos an Christian Strach weiter, welche für die weitere Gestaltung vorbereitet werden. Klara Affenzeller (ehem. Fröschl) übernimmt in weiterer Folge das Layout der Zeitung.

Ist der Entwurf fertig, trifft sich das Redaktionsteam zum „Korrekturlesen“, um letzte Änderungen/Verbesserungen vorzunehmen. Die korrigierten Exemplare stellt Klara Affenzeller für den Druck fertig.

Der Kreis schließt sich mit dem Druck des Pfarrblatts (700 Stk.) und wird vom Redaktionsteam zur Verteilung (für die Ortschaften) an das „Verteilerteam“ zur Abholung gebündelt. Zwischenzeitlich fixiert das Redaktionsteam die Themen



für die nächste Ausgabe mit Titelseite, Fotos usw., welche von Frau Stockinger wieder für die Berichterstattung an alle Gruppen weiter geleitet werden.

Vielen herzlichen Dank an die OrganisatorInnen und Verteiler/Verteilerinnen des Pfarrblattes:
Stadlbauer Anneliese, Buchmayr Hermann, Kragl Johann, Lettner Daniela, Luftensteiner Franz, Hohl Othmar, Fröschl Maria sen. (vlg. Mitterlehner), Greisinger Berta, Hochgatterer Anna, Brandstätter Renate, Mühlbachler Anna, Kastner Johann, Steindl Franz, Bindreiter Alois, Schützenberger Rudolf (vlg. Althuber), Heilingbrunner Karl, Sigl Karl, Tagwerker Theresia, Strach Theresia u. Christian, Renate Nenning, Holzer Maria, Ebenhofer Marianne, Ebner Klaus, Langthaler Theresia, Lumesberger Franz, Bremmer Maria, Langeder Heidemarie, Loisl Franziska, Gruber Christian, Nöbauer Gabi, Stockinger Elfriede, Bremmer Ulli, Leimhofer Nina

Danke auch an Langthaler Greti, die immer wieder mit ihrer Kamera die wichtigen Momente in unserer Pfarre einfängt und uns ihre Fotos zur Verfügung stellt.

Im Gespräch

Direktor Karl Strasser wurde im Jahr 1965 Lehrer in der Volksschule Münzbach. Nach der Heirat 1968 mit Aloisia Strasser (vulgo Schön) begann er als Sänger (Bass) beim Kirchenchor. Aloisia Strasser war schon vorher dabei. Dir. Strasser wurde im Jahr 1991 mit dem Amt des Chorleiters betraut, welches er bis zum Jahr 2014 innehatte. Im Jahr 1975 brachte er den Faustballsport nach Münzbach und war Mitbegründer.

Karl, vielen Dank, dass du dir trotz deines runden Geburtstags und den vielen Feierlichkeiten Zeit für das Gespräch nimmst.
Du bist sehr vielseitig. Wie lässt sich Kirchen-, Schlagermusik und Faustball vereinbaren?

Während meiner Lehrerausbildung (1960 – 1965) in Krems lernte ich Klavier, Violine und Orgel. Da ich während dieser Zeit im Stift Göttweig wohnte, war ich auch dort Ministrant, Chorsänger und durfte zu meinem Glück auch an der Orgel spielen. Der Grundstein zur Musik wurde jedoch schon in der Jugend gelegt, wo ich mich mit der Ziehharmonika und verschiedenen anderen Instrumenten vertraut machte.

Im Jahr 1968 bin ich zufällig zu den „Schloßbergbuam“ in Arbing dazu gestoßen. Wir spielten bei Tanzveranstaltungen, Geburtstagen und Festen. Ab dem Jahr 1975 nur mehr sporadisch. Mit der „Schlagerband Quartett“ (Karl, Lisi, Maria und

STECKBRIEF

Dir. Karl Strasser
Pensionist, verheiratet
3 erwachsene Söhne
Chorleiter von 1991 – 2014;
Organist in Münzbach und öfters in Arbing

Leo), welche wir vor Corona gegründet hatten, bin ich wieder zu den Wurzeln der Schlagermusik zurückgekommen. Deshalb veranstalten wir regelmäßig Gesangsabende.

Meine Leidenschaft, den Faustballsport, hatte ich in Arbing in den Jahren 1968-75 gelebt. Ab dem Jahr 1975 brachte ich den Faustballsport nach Münzbach, wo die Sektion Faustball mit weiteren Münzbachern gegründet wurde, und in der ich auch heute noch aktiv bin.

Was bedeutet dir die Musik und Faustball?

Neben der Familie sind Musik und Faustball mein Leben. In den 70ern, Ende der 80er-Jahre veranstaltete ich mit der kath. Jugend viele rhythmische Gottesdienste. Abertausende Noten habe ich arrangiert und für viele verschiedene Instrumente geschrieben. Zwischen 1980 und 2000 wurden viele lateinische Messen gestaltet. Faustball bleibt immer in meinem Herzen, darum besuchte ich bisher sehr viele Spiele bei Welt- und Europameisterschaften und auch als „Senior“ bleibe ich noch immer am Ball.

War dein Weg zum Chorleiter und Organisten irgendwie schon vorgezeichnet?

Direktor Rudolf Fischer war zu dieser Zeit Organist. Aufgrund seiner gesundheitlichen Probleme unterstützte ich ihn mehrmals. Ende der 70er- Jahre übernahm ich immer öfter die Organisten Rolle, bis ich schließlich im Jahr 1980 neben Mathilde Fischer die gesamten Messen spielte.
Im Jahr 1990 kam Pfarrer Grafeneder von Mitterkirchen nach Münzbach. Im Jahr 1991 betraute er mich mit der Leitung des Kirchenchores. Ernestine Fischer und ich übernahmen abwechselnd die Stelle als Organistin.
In den vielen Jahrenzehnten vorher, wurden die Messen großteils vom Kirchenchor gesungen. In der Zwischenzeit bildeten sich neue Chöre. Ein Highlight war natürlich die 900- Jahr Feier im Jahre 2011. Der ORF OÖ Radiofrühschoppen wurde von uns mitgestaltet, sowie auch andere Feiermessen.
Im Jahr 2014 legte ich die Chorleitung zurück.

Was wünscht du dir für die Zukunft in der kath. Kirche in Münzbach?

Ich bin sehr froh, dass Jüngere wie Martin Achleitner sehr aktiv sind. Zudem wünsche ich mir, dass sich weitere Münzbacher:innen für das Orgelspiel begeistern. Aber ehrlich gesagt, ganz gebe ich noch nicht auf!

Schlagermelodien-Abend

Karl Strasser, ein begnadeter Musiker, begeisterte mit den Schlagermelodien zum Faschingsausklang die zahlreichen Konzertgäste. Mit den Sänger:innen Maria Ebenhofer, Elisabeth Prinz und Leo Nenning wurden Evergreens und auch aktuelle Schlager begeisternd präsentiert. Der Abend hatte auch noch einen weiteren Höhepunkt: Zwei verdiente Persönlichkeiten feierten zusammen 150 Jahre. Einerseits vollendete der langjährige Chorleiter und Organist Dir. Karl Strasser sein 80. Lebensjahr und andererseits feierte Josef Langeder, Bass-Sänger, seinen 70. Geburtstag. Der Kirchenchor gratulierte mit eigens dafür einstudierten Liedern und dankte damit dem Chorleiter Dir. Karl Strasser für sein Engagement für die Kirchenmusik und Josef Langeder für seinen treuen Dienst als Sänger. Bei Getränken und Brötchen unterhielten sich die Gäste bis spät in die Nacht. Das Repertoire schien nicht zu Ende zu gehen. Es war ein wunderschöner und vergnüglicher Musikabend. Allen, die so aktiv mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Besonders bedankt sich der Kirchenchor bei Dir. Karl Strasser, der über so viele Jahre für die Kirchenmusik und auch für diesen gelungenen Schlagerabend verantwortlich zeichnet.

Schlagerabend

Am Donnerstag, 16.01. fand oberhalb der Sakristei (Jugend-Probenraum) ein unterhaltsamer Abend, unter dem Motto „Schlagermelodien von früher und heute – beschwingt, besinnlich, harmonisch“ statt. Zahlreiche Besucher ließen sich die Evergreens nicht entgehen, die das Quartett mit Karl, Lisi, Maria und Leo, unter der Leitung von Dir. Karl Strasser, vortrug. Dieser ermunterte immer wieder die Teilnehmer zum Mitsingen, zumal Textsicherheit durch die Präsentation der Schlagerrefrains durch Mag. Karl Strasser jun. gegeben war. Für das leibliche Wohl der Gäste war bestens gesorgt.
Danke für diesen schönen Abend!

Karenzvertretung Pfarrsekretärin

Claudia Hintersteininger vertritt seit Anfang März 2025 Silke Pechböck, die bereits in Mutterschutz ist. Nach einer relativ kurzen Anlernphase hat sie sich bereits gut im Pfarrbüro eingelebt.

Claudia kennt Münzbach schon länger, da sie bis 2011 als Tochter von Koch Resi hier wohnhaft war. Sie engagiert sich gerne freiwillig in ihrer neuen Heimatpfarre St. Thomas und beim Roten Kreuz.

Sie ist nun für viele Dinge die erste Ansprechperson in unserer Pfarre. Als Mutter von 3 Kindern ist Zeitmanagement gepaart mit einer gesunden Portion Gelassenheit eine Lebenserfahrung, die hier sicher gut zu gebrauchen ist.

Ihre Ausbildung in einem großen Baubetrieb und auch die weiteren Arbeitsstationen und Ausbildungen sind ein gutes Rüstzeug für die kommenden Aufgaben. Mit Claudia ist eine engagierte und kompetente Mitarbeiterin in unserem Pfarrbüro am Werken.

Wir wünschen Claudia Hintersteininger viel Freude und gute Erfahrungen in ihrer neuen Tätigkeit!

STECKBRIEF

Claudia Hintersteininger

Alter: 33 Jahre

Wohnt in: St. Thomas am Bl. (bis 2011 in Münzbach)

Familie: Verheiratet, 3 Kinder: Aaron (6 Jahre), Noah (3 Jahre) und Rahel (1 Jahr)

Hobbys: Gartenarbeiten, freiwillige Rettungssanitäterin beim Roten Kreuz

Wo arbeite ich in der Pfarre mit und was gefällt mir in der Pfarre Münzbach besonders?

In der Pfarre St. Thomas arbeite ich im Kinderliturgieteam. In Münzbach sind mir alle in der Pfarre sehr offen und freundlich begegnet!

Warum habe ich mich für den Job als Pfarrsekretärin entschieden und worauf freue ich mich?

Ich bin sehr kommunikativ und schätze den Umgang mit neuen Leuten und ich freue mich auf die so weit gefächerten Aufgaben im Pfarrsekretariat.

Neuer Finanzverantwortlicher für die Pfarrgemeinde

Die Pfarre hat eine wichtige personelle Entscheidung für Münzbach getroffen: **Klaus Ebner** übernimmt ab sofort die Verantwortung für die **Finanzen und Bauvorhaben** bis zum Ende der PGR-Periode 2027. Diese Position ist essentiell, damit alle finanziellen Angelegenheiten – einschließlich der Zeichnungsfähigkeit bei Banken – auf Pfarrgemeindeebene geregelt sind. Unterstützt wird Klaus von **Heidi Langeder** (Schriftführung und Finanzen) sowie **Markus Mair** (Stellvertretung und Ansprechpartner für Begehungen in Baubelangen).

Im Vorfeld wurden einige Personen um ihre Bereitschaft, diese Funktion zu übernehmen, gefragt. Aus verschiedensten Gründen sind die Bemühungen jedoch gescheitert. Durch die aktuelle Situation legt Klaus Ebner seine bisherige Verantwortung im **Seelsorgeteam** zurück. Damit entsteht eine Lücke in der **Säule Gemeinschaft**, die neu besetzt werden sollte. Wir ersuchen daher engagierte und interessierte Personen, sich für eine Mitarbeit im Seelsorgeteam im Pfarrbüro oder direkt bei einem Seelsorgeteam-Mitglied oder Pfarrgemeinderat zu melden. Danke im Voraus! **Neue Gesichter und frische Ideen sind herzlich willkommen!**

Faschingscafé 2025 – das war ein Spaß!

Auch in diesem Jahr war das **Faschingscafé** ein voller Erfolg! Zahlreiche Besucher mit fröhlichen Gesichtern und guter Laune feierten gemeinsam in bester Stimmung bei **Würsteln, Krapfen, Kuchen, Torten und dem einen oder anderen Getränk**.

Wir danken allen Gästen für ihr Kommen und freuen uns bereits jetzt auf das **Faschingscafé 2026**!

Dank an neuen Pfarrblatt-Leiter Christian Strach

Wir bedanken uns herzlich bei Christian Strach, der die Leitung unseres Pfarrblatt-Teams übernommen hat! Er tritt in die Fußstapfen von Maria Huber, die viel zu früh von uns gegangen ist.

Dankenswerterweise kann er weiterhin auf die bewährte Stammmannschaft der Pfarrblattredaktion bauen. Um ihn in seiner neuen Aufgabe bestmöglich zu unterstützen, bitten wir alle „Mitschreibenden“, ihre Beiträge und Berichte rechtzeitig – einige Tage vor Redaktionsschluss – zu übermitteln. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Kirchenrechnung 2024

Die Kirchenrechnung wurde von Pfarrsekretärin Silke Pechböck erstellt, von den Rechnungsprüfern Regina Radlmüller und Franz Fröschl geprüft, vom Fachteam Finanzen und vom Pfarrgemeinderat genehmigt und lag somit während der Bürozeiten 14 Tage in der Pfarrkanzlei zur Einsicht auf. Die endgültige Entlastung des Finanzausschusses erfolgt mit der Genehmigung der Diözese Linz.

Die Kirchenrechnung weist einen **Überschuss von Euro 18.962,34** aus.

Wir danken Ihnen herzlich für die Unterstützungen in Form von Spenden, aber auch für alle ehrenamtlichen Dienste! Das Pfarrblatt-Team bedankt sich im Besonderen auch für die Pfarrblatt-Spenden!

kfb-Ehrungen - Geburtstage

Neue Minis

Danke für eure Spenden zugunsten der Glockenstuhl-Renovierung!

Goldhauben

Kath. Frauenbewegung

Kath. Männerbewegung

Der FA Finanzen informiert

Glockenturm

Thomas Zimbelmann aus Bad Wimsbach-Neydharting ist ein profunder „Glockenkundler“. Dieser Glockenspezialist wurde zufällig durch einen Bericht in den Perger Medien auf unsere durchgeführten Sanierungsmaßnahmen des Stiegenaufganges zum Glockenstuhl und die geplante Glockenstuhlerneuerung aufmerksam.

Er hatte sich bereits im Jahr 2013 Aufnahmen von unserem Glockenturm verschafft und fertigte bis dato 1114 Filme und Tonaufnahmen von OÖ. Glockengeläuten an. 640 Glockentürme hatte er in den letzten vier Jahren erklommen. Seine Kamera und das Aufnahmegerät waren immer dabei.

Es haben bereits die ersten Besprechungen und Begehungen mit Thomas Zimbelmann und mit der Firma Maurer aus Tirol, Spezialisten für Glocken & Glockenstuhltechnik, stattgefunden.

Das ursprüngliche Geläut unserer Pfarrkirchen hat aus 6 Glocken bestanden. Es werden daher zwei Kostenangebote eingeholt. Zum einen für einen neuen Glockenstuhl mit 2 neuen zusätzlichen Glocken oder einem neuen Glockenstuhl nur für die bestehenden Glocken mit der kompletten Erneuerung der Elektronik und Antriebstechnik sowie der Klöppel.

Das Team vom PGR und der FA Finanzen sind bemüht, Sponsoren für dieses Sanierungsvorhaben zu gewinnen.

Münzbacher Kirchenglocken

Türe beim Stiegenaufgang zum Chor

Beim Stiegenaufgang zum Glockenturm wurde auf der Ebene zum CHOR eine massive Türe aufgrund der „Wärmebrücke“ angefertigt.

Dachreparaturen

Wegen undichter Stellen und Beschädigungen am Kirchendach und dem Stiegenaufgang zum Glockenturm sowie bei der Feuermauer Kirche/Sakristei mussten umfangreiche Arbeiten durchgeführt werden.

Auch die Blechverkleidung der Feuermauer musste zur Gänze erneuert werden. Danke an die Firma Köppl für die rasche Erledigung.

Feuermauer

Arbeiter - Firma Köppl

Bauuntersuchung – Begehungen

Jährlich muss lt. der Diözese Linz eine Evaluierung der kirchlichen Gebäude, Friedhofskapelle, Friedhofsmauer, Pfarrheim ob Kirche, Pfarrhof und Pfarrkirche protokolliert werden. Dabei gilt es, einen umfangreichen Fragebogen vom derzeitigen Istzustand aufzulisten. Diese umfangreiche Vorortbegehung des komplexen Areals wurde fachkundig von Markus Mair und Christian Strach durchgeführt.

Tür zum Chor

Kirchentür am Begegnungsplatz

Danke an Hermann Langthaler jun. und Klaus Ebner für die Umbauarbeiten/Erneuerung bzw. Einstellarbeiten der Kirchentür sowie der Sakristei-Eingangstür.
Da mehrmals am Tag die Kirchentüre offenstand, musste der Bodenschließer ausgetauscht und neu gesetzt werden. Zudem wurde der Türschließer fachgerecht repariert und der Drücker der Sakristei-Tür saniert.

Reparatur der Kirchentür

Kunst und Krempel

Mag.ª Judith Wimmer, Referentin für Kunstgutinventar und Temporalienübergaben der Diözese Linz begutachtete oberhalb der Sakristei unsere Kunstgüter. Die Schätzung wurde vorwiegend auf die Kreuzwegbilder und Gewänder gelegt.

Kunstgüter

Auf dem Weg in die künftige Pfarre Perg!

Das gemeinsame Pastoralkonzept für die Seelsorge, an dessen Erarbeitung sich bei den Klausuren im Vorjahr erfreulich viele Engagierte aus dem gesamten Dekanat beteiligt haben, steht gerade vor der Fertigstellung. „Die Rückmeldungen aus dem Kernteam unseres Dekanates und der diözesanen Steuergruppe für den Umstellungsprozess sowie aus den diözesanen Fachstellen fielen durchwegs positiv aus“, freut sich der Dechant und designierte Pfarrer Konrad Hörmanseder.

Der erweiterte Dekanatsrat hat sich bei seiner Sitzung am 11. März schon intensiv in erster Lesung mit dem Pastoralkonzept befasst und dieses als Arbeitsgrundlage für die Zusamenarbeit beschlossen. Der designierte Pfarrvorstand wird es nach der Pfarrgründung dem künftigen Pfarrlichen Pastoralrat zur Bestätigung vorlegen. Nun können sich Pfarrvorstand, Kernteam, Priester, Seelsorger:innen und die ehrenamtlich Engagierten in den verschiedenen Bereichen der Seelsorge an die Arbeit machen, die gesetzten Ziele in den Blick zu nehmen.

„Wir sind gut unterwegs auf dem Weg in die künftige Pfarre Perg“, sagt auch der designierte Pastoralvorstand Josef Froschauer. Besonders freut ihn, dass „das Modell der Seelsorgeteams, das ja vor gut zwanzig Jahren unter anderem in Pergkirchen seinen Anfang genommen hat, sich mittlerweile in allen 14 Pfarrgemeinden etabliert hat.“ Die bestehenden acht Teams haben sich bereits auf die neue Situation hin umgebildet und am 26. April schließen die sechs neuen Teams mit dem letzten Modul und der anschließenden Zertifikatsverleihung ihre SST-Einführung (Seelsorgeteam-Einführung) bereits ab.

Dekanatsrat

Mit den Pfarrsekretärinnen und den Finanzverantwortlichen erarbeitet der designierte Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer gemeinsame Strukturen und einheitliche Abläufe in Verwaltung und Finanzen. Die Grundlage dafür bilden die diözesanen Übergangsbestimmungen für „Pfarren in Umsetzung“. So lautet der verwaltungstechnische Begriff. Mit Jänner 2025 hat auch die gemeinsame Buchhalterin für unsere 14 Pfarrgemeinden ihre Tätigkeit aufgenommen. Ihren Arbeitsplatz hat sie im Pfarrbüro in Perg.

Die neue Website der Pfarre Perg wird Schritt für Schritt zum „Ankermedium“ für die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Auch Perg-St. Jakob hat als Pfarrgemeinde Perg einen neuen Web-Auftritt. Seit Jänner ist die künftige Pfarre auch hörbar. Im Radiomagazin *Rund Um Kirche*, einer Kooperation mit dem Freien Radio Freistadt und drei weiteren Pfarren bzw. Dekanaten im Unteren Mühlviertel gibt es nun jeden dritten Sonntag eine Sendung aus der künftigen Pfarre Perg – auch als Podcast (https://cba.media/podcast/rundumkirche). Im April sind wir zu Ostern mit dem Thema Emmausgang dran.

Josef Froschauer
designierter Pastoralvorstand

Bischof Scheuer besucht Kurat Grafeneder

Am Samstag, 25. Jänner 2025, stellte sich im Pfarrhof Münzbach ein hoher Besuch ein. Hams scho ghert? Der Bischof kommt zu unserem Kurat. Bei seinem Besuch kamen beide schnell ins Gespräch. Der gemeinsame Nenner war das Kollegium Petrinum. Beide besuchten diese Schule und Kurat Grafeneder schickte nicht selten einen Schüler aus Mitterkirchen in dieses Gymnasium. Aber nicht nur über die Mitschüler wurde gesprochen, sondern auch über die Professoren. Es war eine herzliche und nette Begegnung. Spontan besuchte Bischof Manfred auch eine Firmgruppe, die zu dieser Zeit im Pfarrhof tätig war. Alle guten Dinge sind drei.

Wir waren auch noch gemeinsam bei Herrn Pilshofer. Wir sangen ihm ein Geburtstagslied. Die Freude an diesem Tag war groß. Auf dem Bild ist auch Ingrid Huber zu sehen. Wir danken Ingrid für die liebevolle Umsicht. Sie kümmert sich jeden Tag um unseren Kurat. Danke Ingrid. Am 6. Februar vollendete Kurat Josef Grafender sein 91. Lebensjahr. Nachträglich nochmals herzlich Glückwunsch. Lieber Jubilar! Danke vor allem für dein Gebet.

Konrad Hörmanseder
Pfarrprovisor

Die Goldhaubengruppe Münzbach

Die Goldhaubenfrauen pflegen die **Tradition** der **Goldhaube** und der **Tracht**. Zu den Goldhauben gehören auch die Perlenhauben, Florhauben, das goldene und das schwarze Mädchenhäubchen sowie das goldende und schwarze Mädchenband. Ebenso gehört dazu das schwarze Kopftuch.

Wir Frauen und Mädchen begleiten viele kirchliche Anlässe und Festlichkeiten.

Wir pflegen die Gemeinschaft unter mehreren Generationen.

Der Erlös unserer Tätigkeiten kommt vorwiegend unserer Pfarrgemeinde zugute.

Wir Goldhaubenfrauen möchten unsere Gemeinschaft erweitern, damit diese Tradition in unserer Pfarrgemeinde weiter bestehen kann.
Wir freuen uns auf Frauen und Mädchen jeden Alters unsere Gemeinde. Selbstverständlich laden wir auch alle neu zugezogenen Münzbacherinnen ein, Teil unserer Gemeinschaft zu werden.

Kontakt:
Obfrau Elfriede Slawiczeck
Tel.: 0680 311 77 16

Das Ritual der Totenwache

Die ersten Tage nach dem Tod eines nahestehenden Menschen sind ein Ausnahmezustand in unserem Leben. Starke Emotionen und Gefühle der Trauer drängen sich auf. In diesen Tagen nehmen wir Abschied von einem vertrauten und liebgewordenen Menschen. Dazu können verschiedene Rituale sehr hilfreich sein.

Das Ritual der Totenwache ist ein sehr altes Ritual. Wesentlich bei der Totenwache ist, dass man dieses schwere Wegstück nicht alleine gehen muss, sondern von der Familie und einer Gemeinschaft getragen wird. Man versammelt sich, blickt zurück auf Erfahrungen und Erlebnisse mit dem/der Verstorbenen und wendet sich Gott zu. Das Gebet spielt dabei eine wertvolle Rolle. Mit unseren Bitten und mit unserem Dank über den Verstorbenen dürfen wir zu Gott kommen. Auch alles, was offen oder unversöhnt geblieben ist, dürfen wir unserem Schöpfer hinlegen, dass er es vollende und heile. Das Gefühl des Getragenseins kann beim Rosenkranzgebet erfahrbar werden. Es wird auch um Trost und Hoffnung für jene gebetet, die der Verlust schwer trifft.

trauer hilfe

Trauerhilfe. Nähe tröstet.
Ein diözesaner Schwerpunkt der Katholischen Kirche in Oberösterreich.

Ich möchte an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen in unseren Pfarrgemeinden, die Totenwachen gestalten, danken. Danke für diesen Dienst, für die guten Vorbereitungen und für die Gespräche mit den Trauerfamilien.

Pauline Fröschl
Beauftragte für Trauerpastoral
in der neuen Pfarre Perg in Umsetzung

Bücherei – Leitungsübergabe

Nach 30-jähriger Tätigkeit übergab Elfriede Stockinger die Leitung der öffentlichen Bücherei an ein neues Leitungsteam.
Wir danken Elfriede für ihren unermüdlichen Einsatz und die unzähligen ehrenamtlichen Stunden, die sie für die Bücherei Münzbach geleistet hat.

Das neue Leitungsteam, Martina Prinz, Daniela Neugschwandtner und Maria Berger, werden von 8 Mitarbeiterinnen unterstützt. Auch Elfi bleibt der Bücherei als treue Mitarbeiterin mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen erhalten. Martina Prinz und Maria Berger starteten im Februar ihre Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen in öffentlichen Büchereien.

Die erste große Aufgabe, die sich das neue Leitungsteam mit Unterstützung von Elfriede gestellt hat, ist die Erreichung der Qualitätsbestätigung. Die dafür notwendigen Unterlagen wurden gemeinsam erarbeitet und der Antrag Anfang Februar an die Bibliotheksfachstelle in Linz abgegeben. Wir hoffen, dass wir die Anforderungen für die Qualitätsbestätigung erfüllen.

Dankeschön Frau Elfriede Stockinger

Bücherei münzbach

Öffnungszeiten:

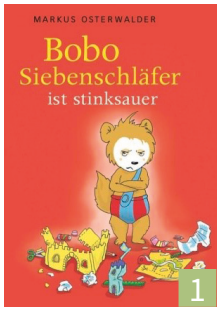
Donnerstag:	**16:00** - 17:30 Uhr
Samstag:	09:00 - 10:00 Uhr
Sonntag:	09:00 - 11:00 Uhr

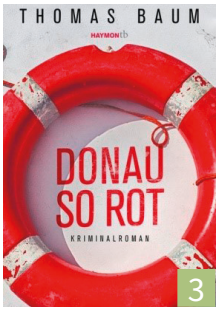
An Feiertagen ist die Bücherei geschlossen.

Um besonders den Kindern die Angebote der Bücherei näherzubringen, besuchten Kindergartenkinder die Bücherei, wo sie über vieles informiert wurden. Sie konnten einfach stöbern, es wurde ihnen vorgelesen und bei Spielen wurde ihnen vieles rund um die Bücherei vermittelt.

Die Kinder sind die eifrigsten Besucher der Bücherei, aber auch für Erwachsene steht eine große Auswahl an Büchern zur Verfügung. Rund 4000 Medien, d. h. Bücher, Spiele, CDs (Hörbücher) und **seit neuestem Tonies** können entlehnt werden.

Hier drei Empfehlungen von Büchern, die neu angeschafft wurden:





1. Mit Bobo Siebenschläfer Gefühle benennen und verstehen lernen. Bilderbuch ab drei Jahren.
2. Sita und ihre Freundinnen erleben ein magisches Abenteuer.
3. Kriminalroman eines Linzer Autors

Außerdem werden wir unseren Bestand der sogenannten **„New-Adult“**-Bücher erweitern. New-Adult-Bücher sind eine spezielle Kategorie der belletristischen Literatur und Unterhaltung. Diese Geschichten und Romane stellen die Lebensphase junger Erwachsener – typischerweise im Alter von 16 bis Mitte 20, spannend und authentisch, in den Mittelpunkt. Mit diesen Büchern möchten wir unsere **jungen Erwachsenen** motivieren, wieder in der Bücherei vorbeizuschauen und zu schmökern. New Adult Bücher werden aber auch sehr gerne von Lesern gelesen, die schon länger erwachsen sind.

Bleib auf dem aktuellen Stand und folge uns auf **Instagram** unter buecherei.muenzbach oder auf **facebook**.

Es kann auch unter www.biblioweb.at/muenzbach nachgesehen werden, welche Medien die Öffentliche Bücherei der Pfarre Münzbach anbietet und was neu angeschafft wurde.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Der Kinderliturgiekreis sucht Dich

Wenn die Kleinsten unserer Pfarre zum Lied „Lasst uns miteinander“ singen, loben und danken dem Herrn, dann ist es wieder Zeit für die Kinderwortgottesfeier oberhalb der Sakristei. Ein Team von acht engagierten Frauen machen im Rahmen des Kinderliturgiekreises die Kinderkirche in Münzbach für die Kleinsten möglich. Themen, ausgehend vom Evangelium, werden dabei spielerisch und gestalterisch für eine rund 30 Minuten dauernde Wortgottesfeier aufbereitet.

Hast auch Du Lust, einmal beim Kinderliturgiekreis Münzbach mitzuwirken – melde dich gerne bei uns oder komm zu unseren nächsten Feiern: **Palmsonntag, 13. April, 9:30 Uhr Wortgottesfeier** oberhalb der Sakristei, **Kinderbetstunde am Karsamstag, 19. April, 13:00 Uhr** sowie am **Sonntag, 25. Mai, 9:30 Uhr zur Wortgottesfeier** oberhalb der Sakristei. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Neues vom Spiegel-Treffpunkt

Am 28. Februar haben wir mit den Kindern den Fasching gefeiert. Bei gemeinsamen Spielen und köstlichen Krapfen für alle verbrachten wir zusammen einen lustigen Vormittag. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die großzügige Krapfenspende beim Bürgermeister!

Ein großes Dankeschön richten wir auch an die Pfarre, die uns mithilfe einer finanziellen Unterstützung die Arbeit beim SPIEGEL erleichtert!

Wenn wir zu Ostern als Christen die Auferstehung Jesus über den Tod feiern, so können wir auch gleichzeitig in der Natur beobachten, wie sich im Frühling alles wieder erneuert und regeneriert. Auch bei unseren Spielgruppen zieht es uns im Frühling jetzt wieder vermehrt nach draußen – sei es den Wald spielerisch und mit allen Sinnen zu erkunden, oder einfach draußen gemeinsam an der frischen Luft zu laufen und zu toben.

Am Freitag, 23. Mai ab 14:00 Uhr veranstalten wir wieder ein Sommerfest beim Sportplatz. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Achtung! Wir suchen Verstärkung in unserem Team!
Hast du selbst kleine Kinder und spielst schon länger mit dem Gedanken, dich ehrenamtlich engagieren zu wollen?
Beim SPIEGEL kannst du neue Kontakte mit Eltern von gleichaltrigen Kindern knüpfen. Du kannst deine Kreativität beim Planen in Spielgruppen ausleben und gemeinsam mit deinen Kleinen schöne gemeinsame Momente schaffen! Wir freuen uns über jede einzelne Rückmeldung von euch!

Kontakt:
spiegel.muenzbach@gmail.com
0676/66 11 503 (Natalie Mader)

Wir wünschen euch allen ein gesegnetes Osterfest!

Euer SPIEGEL-Team

Caritas Haussammlung 2025

Menschen befinden sich oft aus ganz unterschiedlichen Gründen in Notlagen – sei es durch plötzliche Arbeitslosigkeit, Krankheit, Altersarmut oder familiäre Schicksalsschläge.

Das heurige Motto der Haussammlung „Mit dem Herzen sehen und helfen" fordert uns auf, die Menschen hinter den Zahlen und Geschichten wahrzunehmen, zu verstehen, dass Not oft leise und unsichtbar ist. Wenn wir mit dem Herzen sehen, dann schauen wir nicht weg, wenn Menschen Unterstützung benötigen – sei es die alleinerziehende Mutter, die kaum das Nötigste für ihre Kinder hat, der ältere Nachbar, der in den Wintermonaten die Heizkosten nicht stemmen kann oder der Jugendliche, der sich in schwierigen Verhältnissen alleingelassen fühlt.

Gerade die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen in solchen Situationen der Caritas rasche, unbürokratische und nachhaltige Hilfe. Wir helfen mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen.

Neben der wichtigen finanziellen Hilfe sind es die unzähligen persönlichen Gespräche, die die Haussammlung so wertvoll machen. Wir alle haben die Chance, das Leben eines anderen Menschen positiv zu verändern – oft mit kleinen Gesten, die Großes bewirken.

Wir bitten Sie daher, die Menschen, die von Tür zu Tür gehen, gut aufzunehmen und bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Einladung zum Gottesdienst mit Krankensalbung

am 14. Juni 2025
um 9:30 Uhr

Wir sorgen für eine Rampe für Rollstuhlfahrer und bequeme Sessel im Altarraum.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Das Caritasteam

Kirchenschmückerinnen

Der Kirchenschmuck entsteht nicht nur mit Blumen und Materialien aus Gärtnereien, Blumengeschäften und Supermärkten. Wir sind immer wieder überwältigt von der Großzügigkeit der Leute, welche uns vom Frühling bis zum Herbst mit Blumen aus ihren privaten Gärten unterstützen.

Heuer durften wir uns zu Weihnachten an den großen Christbäumen, gespendet von Heidemarie und Josef Langeder, die von ihnen frisch geschnitten und persönlich angeliefert wurden, erfreuen.

Familie Prömgruber schmückte den Altar mit ihren originellen Weihnachtsgestecken.
Wir sagen **DANKE** an alle Unterstützer.

Kirche in einer religionsfernen Zeit

Die KMB hat sich zur Aufgabe gemacht, in der Gemeinschaft aller Getauften ihren Beitrag zu leisten und damit die Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden. Es sind viele Bereiche, wo sich eine große Anzahl engagieren. Das betrifft die Bereiche Soziales, Bildung, Kultur und Gesellschaft.

Jeder Mensch glaubt an etwas. Die einen an Horoskope, der nächste an die Wissenschaft, wieder ein anderer an eine Fußballmannschaft und der nächste ans Glück. Doch die meisten Menschen glauben immer noch an etwas Göttliches, das ihrem Leben Sinn und Bedeutung gibt, sichtbar oder unsichtbar.

Sichtbar wird der Glaube durch das, was ein Mensch tut. Dieses Tun ist messbar, denn es kann gesehen, gehört und erzählt werden. Dabei zählt nicht die Häufigkeit des Besuches eines Gottesdienstes, sondern wie er sich der Gemeinde gegenüber verhält, ob er sich engagiert und wie er sein Leben lebt. Der Glaube zeigt sich in der Lebenseinstellung und in der Nächstenliebe. Doch um zu glauben braucht es eine klare Entscheidung, Mut und Zuversicht.

Attraktive Kirche

Was braucht es, um die Kirche wieder attraktiv zu gestalten? Verheutigung! Wie sprechen die Menschen? Was sind ihre täglichen Nöte? Wo erwarten sie Trost und Hilfe? Menschen wollen eine Kirche, die im 21. Jahrhundert angekommen ist. Viele wünschen sich eine Kirche als gesellschaftliches Kontra, auch wenn es unliebsam ist. Es geht darum, nicht im gesellschaftlichen Mainstream mitzuschwimmen, sondern Alternativen zu bieten.

Besuchstag bei Hofer Hans in der St. Barbara Hospiz

Aktivitäten der KMB

Die KMB Münzbach versucht in ihren Tätigkeiten diesen Vorstellungen zu entsprechen. Das Angebot ist vielfältig. Unter dem Jahresmotto „Demokratie gestalten“ treten wir für eine gerechtere Welt ein. Im November 2024 konnten aus den Erlösen der Vorträge über das „Baltikum“ (Reisebericht von Leopold Schützeneder) € 600,00 für das Patenkinderprojekt Indien (Kaplan Paul) und € 600,00 für die Sanierung des Kirchturmes übergeben werden. Die vorweihnachtlichen Besuchstage sind ein jährlicher Höhepunkt: Besuchte und Besucher werden gleichermaßen beschenkt. Das Team der KMB dankt allen für die Unterstützung.

Herzliche Einladung zu den kommenden Veranstaltungen und Aktivitäten der KMB:

8. April 2025	18:00 Uhr	Gipfelkreuzwanderung Treffpunkt bei Pizzeria Marina
17. April 2025	19:30 Uhr	Abendmahlsmesse, anschließend Ölbergandacht
19. April 2025	20:00 Uhr	Osternachtsfeier und Agape
16. Mai 2025	19:30 Uhr	Maiandacht beim Taferlkreuz
29. Mai 2025	14:00 Uhr	Maiandacht beim Gipfelkreuz Christi Himmelfahrt
23. August 2025	08:00 Uhr	Bergmesse – Bergsee am Hochkar
5. /6. September 2025	07:00 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria Taferl

Die Müttersegnung – Wertschätzung und Gemeinschaft für die Mütter

Im Oktober 1992 wurde erstmals eine Mütterrunde ins Leben gerufen. Ein Team von 5 Frauen (Maria Huber, Pauline Fröschl, Gabi Nöbauer, Regina Langeder und Hermine Achleitner) lud einmal monatlich zu einer Mütterrunde ein. Aus dieser Mütterrunde heraus wurde im Jahre 1994 die erste Müttersegnung organisiert, um die Mütter in ihrer Rolle zu stärken und ihnen die Wertschätzung und Anerkennung zukommen zu lassen, die sie für ihre bedeutende Aufgabe – das Muttersein - verdienen.

In den Anfangsjahren wurde die Müttersegnung am Lichtmesstag, den 2. Februar, in einer Abendmesse gefeiert, welche von der kfb musikalisch begleitet wurde. Da man jedoch diese Segnung in einem noch festlicheren Rahmen während eines Gottesdienstes gestalten wollte, wurde diese auf den ersten Sonntag nach Lichtmess verlegt, wo nun auch die gesamte Familie sowie Verwandte und Freunde mitfeiern können. Die kfb stellt eigens für diese Müttersegnung Kerzen zur Verfügung, welche bereits seit vielen Jahren von „Poldi“ Schützenberger (vlg. Althuber) sehr liebevoll gestaltet werden. Diese Kerzen werden im Rahmen des Gottesdienstes gesegnet und an die Mütter übergeben und dann an der Osterkerze für ihr Kind entzündet. Im Anschluss daran erhalten die Mütter eine persönliche Einzelsegnung, die ihre besondere Rolle und die Liebe zu ihrem Kind würdigt.

Diese Segnung ist nicht nur eine spirituelle Handlung, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und die Herausforderungen des Mutterseins miteinander zu teilen. Sie bietet den Müttern die Möglichkeit, sich auszutauschen und gegenseitige Unterstützung zu geben.

Familienmesse und Kekserlverkauf der kfb

Katholische Frauenbewegung unterstützt Seminaristen in der Mission

Seit vielen Jahren unterstützt die Kath. Frauenbewegung (kfb) durch die Sammlung bei der Frauen- und Müttermesse Seminaristen in der Mission.
Die meisten Priesterstudenten stammen aus ärmlichen Verhältnissen in Afrika, Asien oder Lateinamerika und können sich aus Kostengründen die Ausbildung zum Priester nicht leisten.
Eine Priesterpatenschaft dauert 4 Jahre. Der jährliche finanzielle Beitrag beträgt derzeit EUR 600,00 der an Missio, die päpstlichen Missionswerke in Österreich, überwiesen wird. Mit diesem Betrag können ungefähr ein Viertel der Kosten für die Ausbildung abgedeckt werden.

Bei bestehendem persönlichen Interesse kann jederzeit ein Priesteramtsseminarist durch eine Patenschaft unterstützt werden. Weitere Informationen und Unterlagen sind unter www.missio.at/Priesterpatenschaften erhältlich. Von der Pfarre Münzbach wird derzeit für zwei Seminaristen die Patenschaft übernommen.

Muavesi Aisea Badogo aus Suva auf Fidschi wurde am 24.12.1979 geboren und absolviert sein Theologiestudium am Pacific Regional Seminary in Suva auf Fidschi. Seine Priesterweihe ist voraussichtlich 2026.

Kagimu Bendicto aus Uganda in Afrika wurde am 16.6.1997 geboren. Er studiert im 2. Studienjahr im St. Mary´s National Seminary Ggaba in der Diözese Kampala/ Uganda. Das voraussichtliche Jahr der Priesterweihe ist 2027.

Die kfb bedankt sich herzlich im Namen von Missio bei allen Spendern, die bei der Frauen- und Müttermesse an jedem 1. Freitag im Monat um 8:00 Uhr das Stipendium ermöglichen.

Suppensonntag

Firmvorbereitung 2025

17 Jugendliche aus Münzbach befinden sich aktuell mitten in den Vorbereitungen auf das Sakrament der Firmung. Unterstützt werden die Jugendlichen auf diesem Weg vor allem von ihren Familien und Paten sowie von fünf Firmbegleitern. Unser Firmteam, zu dem seit mehreren Jahren Michael und Kornelia Riss, Maria Pilshofer und Karin Pointner gehören, bekam heuer mit Klara Hacker auch einen Neuzuwachs.

Seit Mitte Jänner fanden bereits fünf Treffen jeweils an einem Samstagvormittag statt. Nach einem gemeinsamen Frühstück wird miteinander gebetet und gesungen. In Kleingruppen werden nach einem kurzen Videoausschnitt Lebens- und Glaubensfragen miteinander besprochen.

Ein absolutes Highlight durften wir am 25. Jänner erleben. Völlig überraschend erhielten wir einen Kurzbesuch von Bischof Manfred Scheuer und Pfarrer Konrad Hörmanseder.

Am Sonntag, dem 9. März stellten sich die Firmkandidaten schließlich im Rahmen eines Familiengottesdienstes der versammelten Pfarrgemeinde vor. Im Anschluss daran gab es für die 12 Burschen und 5 Mädchen sowie deren Familien und Paten ein gemütliches Beisammensein mit Würsteln, Kuchen und Kaffee im Pfarrheim.

Anfang April findet dann unser Firmwochenende statt, heuer zum ersten Mal im KISI-Haus in Altmünster. Dort werden wir drei Tage gemeinsam mit unserem ehemaligen Kaplan Philipp Faschinger und dessen Firmkandidaten verbringen. Abschließen werden wir die Vorbereitungen auf das Firmsakrament am 26. April im Rahmen eines gemeinsamen Gottesdienstes - bei hoffentlich schönem Wetter am Großdöllnerhof in Rechberg, ansonsten in unserer Pfarrkirche, abhalten.

„Gott ist die Liebe“,

das feiern heuer am 18. Mai die Kinder der 2a und 2b Klasse.

Die 12 Mädchen und 9 Buben empfangen bei ihrer Erstkommunion zum ersten Mal das Heilige Brot. Mit ihren 9 Erstkommunionbegleiterinnen bereiten sie sich seit Mitte Februar bewusst auf dieses Fest vor. Dieses Sakrament ist so wie alle übrigen auch ein Geschenk. Es will uns Christen sagen: Gott liebt dich! Du bist wertvoll und einmalig! – Gott stellt dafür keine Bedingungen.

In der Erstkommunionvorbereitung lernen die Kinder unsere Kirche besser kennen und entdecken, was Jesus uns vorgelebt hat:
Gott ist freundlich und aufmerksam auch auf diejenigen, die sonst nicht beachtet werden. Möge Gottes grenzenloses Vertrauen, dass nur die Liebe die Welt und die Menschen zum Guten verwandelt, auch auf unsere Erstkommunionkinder überspringen!

Katholische Jungschar

Das Sternsingen fand am 27., 28. und 29. Dezember statt. Viele fleißige Jungscharkinder und auch andere Beteiligte halfen mit, viele Spenden zu sammeln.

Wir haben leider keine weiteren Termine, da wir nur mehr zwei Jungscharleiterinnen sind. Wir suchen Nachwuchs, welche die Jungschartradition mit Motivation und viel Spaß fortsetzen können.

Sternsingen

Hirtenspiel der Jungschar

Fronleichnam – Sakrament der Liebe Gottes!

JESUS im Zeichen des Brotes in unserer Kirche - seine bleibende und verborgene Gegenwart in unserer Mitte. Dazu BEKENNEN wir uns und tragen diese Freude an diesem hohen Festtag hinaus auf die Straßen und Plätze unseres Ortes. Für IHN „demonstrieren“ WIR in aller Öffentlichkeit. Herzliche Einladung am 19. Juni an Euch ALLE, liebe Münzbacherinnen und Münzbacher!

Heuer wird es teilweise anders sein als wie bisher gewohnt. Aufgrund der Situation in unserem Dekanat wird für unsere Pfarre die **Hl. Messe** erst um **9:30 Uhr** möglich sein und daher die anschließende **Fronleichnamsprozession** etwas verkürzt stattfinden: Der Weg wird folgendermaßen sein:

1. Station: Familie Pilshofer
2. Station: Marktplatz Johannesstatue
3. Station: Pfarrhof (nicht Einsiedlkapelle!)
4. Station und Abschluss in der Pfarrkirche

Wir bitten im Namen des Liturgieteams die Pfarrbevölkerung um Verständnis!

Einfach zum Nachdenken:

Fragt dich ein Hungernder: Wo ist Gott?
Dann gib ihm BROT und sage: HIER
Fragt dich ein Satter: Wo ist Brot?
Dann gib ihm GOTT und sage: HIER

Verweilen in Gottes Gegenwart

Anbetungstag der Pfarre

In persönlicher Anbetung und Stille vor dem Herrn unsere Sorgen und Nöte, unseren Lobpreis und Dank darbringen, ihn selbst im Zeichen des Brotes aussetzen, das wollen wir am Anbetungstag, 21. April 2025.

08:00 Uhr:	Aussetzung des Allerheiligsten
08:00 - 09:00 Uhr:	Stille Anbetung
09:00 - 09:30 Uhr:	Rosenkranz
09:30 - 10:30 Uhr:	Hl. Messe
10:30 - 11:00 Uhr:	Stille Anbetung
11:00 - 12:00 Uhr:	Markt und alle Siedlungen
12:00 - 13:00 Uhr:	Stille Anbetung
13:00 - 14:00 Uhr:	Mollnegg und Priehetsberg
14:00 - 15:00 Uhr:	Pilgram und Obergaisberg
15:00 - 16:00 Uhr:	Saxenegg und Kemet
16:00 - 17:00 Uhr:	Sulzbach, Innernstein und Danndorf
17:00 Uhr:	Schlussfeier

Fatimafeiern in Münzbach

Wir laden herzlich ein zu den Fatimafeiern.

ab 18:30 Uhr: Beichte
19:00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz
19:30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt

Dienstag, 13. Mai	Pfarrer Josef Michal
Freitag, 13. Juni	Propst Klaus Sonnleitner
Sonntag, 13. Juli	Pater Sebaldus Mair
Mittwoch, 13. August	Kaplan Kenneth Ttyaaba
Samstag, 13. September	Pfarrer Leonard C. Ozougwu
Montag, 13. Oktober	Neupriester Alex Matovu

Christi Himmelfahrt 2025

Um **8:00 Uhr**, wie in den letzten Jahren, **Hl. Messe** zu diesem Hochfest. Neu wird heuer das liturgische Angebot am Nachmittag sein: Wir treffen uns um **14:00 Uhr** beim Hinterhofberger und gehen dann betend in einer kurzen **Prozession** auf den **Hofberg**, dem höchsten Punkt unserer Pfarre und Gemeinde. An diesem wunderschönen Aussichtspunkt und **Kraftplatz** feiern wir mit Kaplan Kenneth eine festliche **Maiandacht**. Anschließend gibt es bei einer kleinen **Agape**, vorbereitet von der KMB, noch die Gelegenheit zur Begegnung und einem gemütlichen Beisammensein. Auch dazu eine ganz herzliche Einladung an die Pfarrbevölkerung!

Herr bleibe bei uns

Liebe Mitchrist:innen! Es freut mich mit euch etwas teilen zu dürfen. Der Winter ist fast vorbei und der Frühling hält Einzug. In dieser Zeit blicken wir auf das Osterfest. Diese Feier erinnert uns an das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu. Das sind unser Glaube und unsere Hoffnung.
Vor dieser Feier müssen wir eine 40-tägige Fastenzeit durchleben. Diese Zeit ist eine besondere – vor allem jene des Herzens. Die Kirche fordert uns auf, mehr zu beten, zu fasten und Almosen zu geben. Das muss nicht äußerlich, aber innerlich sein.

Liebe Freunde, ich finde diese Zeit sehr wichtig, weil ich selber innehalten und mich besinnen muss. Ich konzentriere mich dabei nicht auf mich persönlich, sondern auf alle, die mich brauchen. Ich empfehle euch allen, diese Zeit der Gnade und Hoffnung gut zu nutzen. Eine gute Beichte zu machen oder in der Freizeit die Bibel intensiver zu lesen, kann ich mir sehr gut vorstellen.
Ich als Priester stehe euch zur Verfügung, diesen Weg zu gehen und euch zu begleiten. Wenn sie mich brauchen, können wir gerne gemeinsam einen Termin vereinbaren.

Vergessen sie nicht, dass wir ein heiliges Jahr feiern und tun dies mit Hoffnung. Das hat uns der Heilige Vater Papst Franziskus empfohlen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine besinnliche und segensreiche Fastenzeit und eine gesegnete Osterfeier. Herr bleibe bei uns.

Kenneth Ttyaaba
Kaplan

Pilgerreise nach Medjugorje

20. – 25. August 2025
mit geistlicher Begleitung

Familien mit Kindern sind herzlich willkommen
Tage der Freude – der Gemeinschaft – der Liebe

Preis:

ab 12 Jahre:	390,- Euro
6 bis 12 Jahre:	315,- Euro
bis 6 Jahre:	240,- Euro

Im Preis inkludiert:
- 5 Nächtigungen mit Halbpension
- Busfahrt inkl. Jause bei Hin- und Rückfahrt
- Übersetzungsbeitrag in Medjugorje
- 1 Badetag am Meer

Hin- und Rückfahrt bei Tag

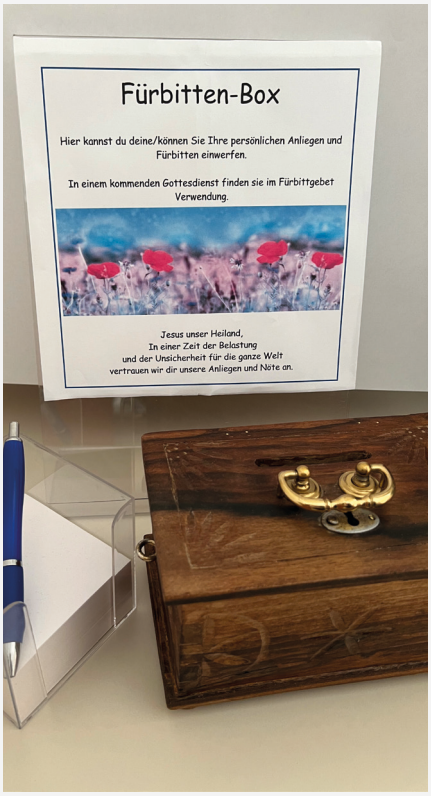
Anmeldung bis spätestens 30.06.2025
(mit Anzahlung von 150,- Euro) bei:
Achleitner Hermi und Josef 0664/2360042.

„Ich liebe euch. Liebt mich und Liebt einander!“

Fürbitten-Box

Die Fürbitten gehören zum ältesten Bestand der Messfeier. Sie sind bereits um die Mitte des 2. Jahrhunderts bezeugt und beziehen ihren Auftrag aus der Bibel selbst. So heißt es im Neuen Testament im 1. Timotheusbrief 2,1-2: „Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten, zu Fürbitte und Danksagung auf, und zwar für alle Menschen, für die Herrscher und für alle, die Macht ausüben, damit wir in aller Frömmigkeit und Rechtschaffenheit ungestört und ruhig leben können.“

Wir alle kennen große und kleine Sorgen, wir alle erlebten schon Stunden und Tage der Verzweiflung und Hilflosigkeit. Aber wir haben ein großes Geschenk erhalten: wir können beten, wir dürfen bitten. Beim Kircheneingang ist eine Fürbitten-Box aufgestellt. Wir laden Sie ein, schreiben Sie Ihre ganz persönlichen Bitten auf einen Zettel und werfen Sie diese in die Box. Legen Sie Ihre Anliegen in Gottes Hände. Beim Sonntagsgottesdienst werden wir Ihre Bitten aufnehmen in das Fürbittengebet.



Rituale und Bräuche rund um die Osterzeit

Was versteht man unter einem Ritual?
Religiöse Rituale drücken eine Glaubenswahrheit aus, die hinter den Dingen liegt. Am Palmsonntag sowie in der Karwoche bis hin zum Osterfest zelebriert die Kirche viele Rituale.

Der Palmbuschen

Am **Palmsonntag** feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem, an dem die Menschen Jesus mit Palmzweigen zujubeln und ihn als ihren König empfangen. Das Königreich Jesu ist allerdings kein Materielles. Ihm geht es um das unsichtbare Leben, um inneren Frieden, um Gottvertrauen, um die Beziehungen, in denen wir Menschen stehen. Mit dem Segnen und Mittragen des Palmbuschens wollen wir die Verehrung unseres himmlischen Königs zum Ausdruck bringen.

Eucharistiefeier und Fußwaschung

Am **Gründonnerstag** nimmt Jesus bei der Feier des Paschafestes Abschied von seinen Weggefährten und Jüngern. Er trägt ihnen dabei auf, sich immer wieder zu versammeln und als Gedenken an ihn das Brot des Lebens zu teilen. Dieses Ritual feiert die Kirche Tag für Tag, vor allem Sonntag für Sonntag, als Zeichen, dass Gott bei uns gegenwärtig ist.
Ein Ritual bei der „Feier vom letzten Abendmahl" kann die Fußwaschung sein. Sie möchte zum Ausdruck bringen, dass wir wie Jesus, einander dienen sollen und dass Christus unsere Seele vom Staub der Sünde reinigen kann.

Holzklappen und Ratschen

Nach dem Abendmahl wird Jesus gefangengenommen, verhört, gefoltert und zum Tode verurteilt. Deshalb gibt es vom Gründonnerstag bis zur Auferstehungsfeier in der Osternacht kein Glockengeläut, sondern es kommen die Holzklappen, die auf die Nagelschläge bei der Kreuzigung Jesu hinweisen, zum Einsatz. Auch die Orgel wird von Gründonnerstag bis zum Gloria der Osternacht nicht gespielt, um die Tragik des Kreuzweges sowie die Grabesruhe am Karsamstag hervorzuheben. Allein die Kinder lärmen drei Mal mit ihren Ratschen durch den Ort und weisen auf das Gebet am Morgen, zu Mittag und am Abend hin.

Kreuzverehrung

In der **Karfreitagsliturgie** steht der grausame und unschuldige Tod Jesu im Zentrum. Wir verehren Christus im Ritual der Kreuzverehrung. Dabei machen wir vor dem Kreuz eine Kniebeuge und berühren es. Mancherorts werden auch Blumen niedergelegt.

Bild: Sylvio Krüger, in: Pfarrbriefservice.de

Osterfeuer, Osterkerze, Osterlicht

Die **Feier der Osternacht** ist besonders symbolträchtig. Aus dem geweihten Osterfeuer wird das Licht der Osterkerze entzündet und in die dunkle Kirche getragen. Die Osterkerze ist das Symbol für Jesus Christus, den auferstandenen Herrn. Seit seiner Auferstehung wissen wir, dass auch wir leben, wenn wir sterben. Das Licht der Osterkerze ist Zeichen dafür, dass das Licht Christi stärker ist als jede Dunkelheit.

Bild von Frantisek Krejci auf Pixabay

Eier färben, Speisensegnung, Osterlamm, Eierpecken

Es gibt in der Karwoche und in der Osterzeit noch viele weitere Bräuche und Rituale, die ihren Ursprung hinter den Dingen haben. Dazu gehört das Eier färben, die Segnung der Osterspeisen, das Osterlamm, das Eierpecken, u.a.. Die Eisymbolik verweist auf das neue Leben, das sich noch unsichtbar hinter der Schale verbirgt. Der Spaß beim Eierpecken will uns auf die Freude des neuen und ewigen Lebens erinnern. Dass die Eier gefärbt werden, hängt damit zusammen, dass im Mittelalter neben Fleisch auch keine Eier in der Fastenzeit gegessen werden durften. So hat man sie gekocht und gefärbt, damit man sie von den frischen Eiern unterscheiden konnte. Die rote Farbe sollte später auf das Blut Christi hinweisen.
Das gebackene Osterlamm weist ebenfalls auf Jesus hin, der wie ein unschuldiges Lamm geschlachtet wurde.

Ich wünsche allen ein hoffnungsvolles und gesegnetes Osterfest.

Pauline Fröschl
Seelsorgerin der Pfarre Perg i.U.

Bild von Nicky auf Pixabay

Vom Dunkel zum Licht – Kar- und Osterliturgie
Wir laden zum Mitfeiern herzlich ein!

12. April, BEICHTE und Bußandacht

ab 18:00 Uhr Beichtgelegenheit
19:30 Uhr Bußandacht

13. April, PALMSONNTAG – *Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem*

09:15 Uhr Palmweihe am Ortsplatz
Palmprozession zur Kirche
09:30 Uhr Leidensmesse mit Markuspassion

17. April, GRÜNDONNERSTAG – *Erinnerung an das letzte Abendmahl*

20:00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung
Ölbergandacht und Betstunde *(KMB und Gebetskreise)*

18. April, KARFREITAG – *Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu*

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben des Herrn mit Johannespassion, großen Fürbitten, Kreuzverehrung und Kommunionfeier
anschließend Leidensandacht
Zur Kreuzverehrung bitte Blumen mitnehmen!

19. April, KARSAMSTAG – *Grabesruhe Jesu*

08:00 – 09:00 Uhr Stille Anbetung beim Hl. Grab (Gotteslob, Rosenkranz usw.)
09:00 – 10:00 Uhr Sulzbach, Innernstein, Danndorf (Karl Pechböck)
10:00 – 11:00 Uhr Pilgram u. Obergaisberg (Elisabeth Langeder, Maria Kragl)
11:00 – 12:00 Uhr Saxenegg, Kemet (Johannes Schützeneder)
12:00 – 13:00 Uhr Stille Anbetung
13:00 – 14:00 Uhr Schüler:innen (Kinderliturgiekreis)
14:00 – 15:00 Uhr Mollnegg, Priehetsberg (Anna Hochgatterer, Franz Strasser)
15:00 – 16:00 Uhr Markt (Regina und Franz Langeder)

OSTERNACHTFEIER

20:00 Uhr mitgestaltet vom Jugendchor „Cantare“
Lichtfeier, Wortgottesdienst, Taufwasserweihe, Tauferneuerung,
Eucharistiefeier, Speisensegnung
anschließend Agape am Begegnungsplatz
(Bitte Kerzen mit Tropfwachstasse mitnehmen!)

20. April, OSTERSONNTAG – *Hochfest der Auferstehung des Herrn*

08:00 Uhr Ostergottesdienst mit Speisensegnung, mitgestaltet vom Frauenchor

21. April, OSTERMONTAG - *Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn.* *(Lk 24,31)*

Anbetungstag *(nähere Informationen siehe Seite 20)*
ab 08:00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, tagsüber eingeteilte Anbetunsgstunden
09:30 Uhr Hl. Messe
17:00 Uhr Abschlussandacht

PFARRKALENDER

So., 06.04.2025	**5. Fastensonntag**	08:00 Uhr 09:30 Uhr	Wortgottesfeier, Palmbesen- und Tortenverkauf Hl. Messe, Familienmesse, Vorstellung der Erstkommunionkinder, Palmbesen- u. Tortenverkauf
Di., 08.04.2025		18:00 Uhr	Gipfelkreuzwanderung (KMB)
Do., 10.04.2025		08:00 Uhr	Hl. Messe, Ostergottesdienst der Schüler
13.-19.04.2025			KARWOCHE (siehe Seite 23)
Mo., 21.04.2025			Anbetungstag der Pfarre (siehe Seite 20)
So., 27.04.2025	**2. So. d. Osterzeit**	08:00 Uhr	Hl. Messe
Do., 01.05.2025	**Tag der Arbeit**	08:00 Uhr	Hl. Messe
So., 04.05.2025	**3. So. d. Osterzeit**	08:00 Uhr 09:30 Uhr 19:45 Uhr	Wortgottesfeier Hl. Messe (Gestalt. Feuerwehr/Musikverein) kfb-Maiandacht bei der Vorderhofberger-Kapelle
So., 11.05.2025	**4. So. d. Osterzeit**	08:00 Uhr	Hl. Messe
Di., 13.05.2025		19:30 Uhr	Fatimafeier
Fr., 16.05.2025		19:30 Uhr	Maiandacht beim Taferlkreuz (KMB)
So., 18.05.2025	**5. So. d. Osterzeit**	08:00 Uhr 09:30 Uhr	Wortgottesfeier Erstkommunionfeier
Mi., 21.05.2025		08:00 Uhr	Pfarrwallfahrt nach Schönbach
So., 25.05.2025	**6. So. d. Osterzeit**	08:00 Uhr 09:30 Uhr	Hl. Messe Kinderwortgottesfeier (oberhalb der Sakristei)
Do., 29.05.2025	**Christi Himmelfahrt**	08:00 Uhr 14:00 Uhr	Hl. Messe Prozession zum Hofberger Kreuz, anschließend Maiandacht (KMB)
So., 01.06.2025	**7. So. d. Osterzeit**	08:00 Uhr 09:30 Uhr	Wortgottesfeier Hl. Messe mit Ehejubilare
So., 08.06.2025	**Pfingstsonntag**	08:00 Uhr	Hl. Messe
Mo, 09.06.2025	**Pfingstmontag**	08:00 Uhr	Hl. Messe
Fr., 13.06.2025		19:30 Uhr	Fatimafeier
Sa., 14.06.2025		09:30 Uhr	Gottesdienst mit Krankensegnung (Caritas)
So., 15.06.2025	**Dreifaltigkeitssonntag**	08:00 Uhr	Hl. Messe
Do., 19.06.2025	**Fronleichnam**	09:30 Uhr	Hl. Messe mit anschließender Prozession (näheres auf Seite 20)
So., 22.06.2025	**12. So. i. Jahreskreis**	08:00 Uhr	Hl. Messe

Der Pfarrkalender gibt den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannt. Bitte informieren Sie sich in den wöchentlichen **Verlautbarungen**, im **Schaukasten** und auf unserer **Pfarrhomepage.**

Monatliche Frauen- u. Müttermesse mit Sammlung für Priesterstudenten in der Mission – siehe aktuelle Gottesdienstordnung

Jeden 1. Freitag im Monat: Tagsüber Stille Anbetung,
um 19:00 Uhr: Gestaltete Anbetung

Ganz einfach den QR-Code scannen und die aktuellen Termine auf der Pfarrhomepage einsehen!

Das Pfarrblatt-Team wünscht allen ein schönes Osterfest!

PFARRBÜROZEITEN

Mittwoch: 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 11:00 Uhr

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Münzbach, Markt 1, 4323 Münzbach
Hersteller: Druckerei Haider, 4320 Perg (www.haider-druck.at)
Bildnachweis: Fotografie Petra Kragl, Margarete Langthaler, pfarrbriefservice.de, pixabay und Mitglieder der Kath. Aktion
Kontakt: 07264/4419 | Pfarrprovisor Mag. Konrad Hörmanseder: 07262/52509 | Kurat Josef Grafeneder: 07264/441912
E-Mail: pfarre.muenzbach@dioezese-linz.at, Pfarrhomepage: https://www.dioezese-linz.at/muenzbach

Redaktionsschluss: 22. Juni 2025